



Trotz Schuldenbremse keine Vollbremsung bei den Investitionen

POLITIK IM DIALOG: Beck und Wirges halten Sparbeschlüsse des Bundes für bedenklich

Trotz der Schuldenbremse will Rheinland-Pfalz bei den Investitionen keine „Vollbremsung“ machen. „Das wäre der falsche Weg“, sagte Ministerpräsident Kurt Beck beim Handwerksabend der vier Handwerkskammern des Landes in Mainz. Die Unternehmen bräuchten Verlässlichkeit und Planungssicherheit. Dazu zählt für ihn, das Investitionsvolumen konstant zu halten und vor allem beim Städtebau gezielte Impulse zu setzen.

Mit Karl Josef Wirges, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, stimmte er darin überein, dass die Kürzungen bei der energetischen Gebäudesanierung bedenklich seien, da sie das regionale Bauhandwerk und die haustechnischen Handwerke unmittelbar träfen. Es sei völlig in Ordnung einer möglichen Überförderung einen Riegel vorzuschieben, aber der Übergang müsse entsprechend moderat gehandhabt werden. Grundsätzlich waren sich beide darin einig, dass trotz erforderlicher Haushaltskonsolidierungen der beginnende Aufschwung nicht „kaputt gespart“ werden dürfe.

Beck betonte vor den über 200 Gästen des Abends, dass sich das Handwerk auch während der Wirtschafts- und Finanz-



Der Austausch zwischen Politik und Wirtschaft wird intensiv gepflegt

krise als stabilisierendes Element erwiesen habe. Dies gelte insbesondere auch für den Beschäftigungssektor, da hier der Personalabbau deutlich geringer gewesen sei als in anderen Bereichen. Auch die Situation am Ausbildungsmarkt sei angesichts des wirtschaftlichen Geschehens und der demografischen Entwicklung

durchaus in Ordnung. Der Ministerpräsident unterstrich noch einmal die Bedeutung der dualen Ausbildung und verwies darauf, dass man gemeinsam mit der Wirtschaft weiterhin alles dafür tun werde, junge Menschen „an die Berufsreife heranzuführen“. (weiterer Bericht Rheinland-Pfalz-Seiten)

Online auf
hwk-koblenz.de

Häufig gestellte Fragen: Es gibt einige Fragen, die immer wieder an die Handwerkskammer Koblenz gestellt werden. Diese „frequently asked questions“ (faq, häufig gestellte Fragen) hat die HwK-Internetredaktion nach Arbeitsbereichen geordnet in einer Liste zusammengestellt und beantwortet. So kann sich jeder schnell und unkompliziert vorab informieren. Fragen,

die in diesem Bereich nicht aufgelistet sind, beantworten die HwK-Experten gerne im persönlichen Gespräch.

Direktlink: hwk-koblenz.de/faq

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 23. September 2010

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 18


WWW.HWK-BILDUNG.DE

Hunsrück-Akademie Kaufmännische Bildung

Effektive Arbeitstechniken im Büro: 5.10., di&do, 18-21 Uhr
 Englisch: 7.10., do, 18-20.15 Uhr
 Chef-Assistentin im Handwerk: 9.10., Sa&So, 9-16 Uhr
 Telefontraining: 6.11., Sa, 9-16 Uhr
 Existenzgründung: 13.11., sa, 9-15 Uhr
 Gesprächsführung: 13.11., Sa, 9-16 Uhr
 Rhetorik: 20.11., Sa, 9-16 Uhr

EDV und Internet

Word (2007) Einstieg: 4.10., Mo&Mi, 17.30-20.45 Uhr; Vertiefung: 18.10., Mo&Mi, 17.30-20.45 Uhr
 EDV-Grundlagen: 16.10., sa, 8-14 Uhr
 Photoshop: 16.10., Sa, 9-16 Uhr
 Internet mit Joomla: 23.10., sa, 8-15 Uhr
 PowerPoint (2007) Grundlagen: 8.11., Mo&Mi, 17.30-20.45 Uhr; Vertiefung: 22.11., Mo&Mi, 17.30-20.45 Uhr

Technische Bildung

CAD-Grundkurs: 28.9., di&do, 17.30-20.45 Uhr; 4.10., Mo-Fr, 8-15 Uhr
 CAD-Aufbaukurs: 25.10., Mo-Fr, 8-15 Uhr; 9.11., di&do, 17.30-20.45 Uhr
 CNC-Grundkurs: 5.10., di&do, 18-21 Uhr
 57 Einführung I: 8.10., fr, 16-20.15 Uhr & sa, 8-15 Uhr; Einführung II: 3.12., fr, 16-20.15 Uhr & sa, 8-15 Uhr

Schweißtechnik

Herstellerqualifikation nach DIN 18800-7 zum Schweißen im Stahl- und Metallbau: 29.9., Mi, 18-21 Uhr

Umwelt

Gebäudeenergieberater: 1.10., fr, 16.30-20.45 Uhr & sa, 8.30-12.45 Uhr
 Solartechnik: 29.10., fr, 16.30-20.45 Uhr & sa, 8.30-12.45 Uhr

Kontakt: Hunsrück-Akademie der Handwerkskammer Koblenz, Vor dem Tor 2/Am Schinderhannesturm, 55469 Simmern, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: 06761/ 906579-15 hunsrueck-akademie@hwk-koblenz.de

Morgen Meister! HwK-Meisterakademie

www.hwk-koblenz.de/meister
Wirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV)
 für alle Gewerke (2011): 10.1., Vollzeit, Koblenz, Bad Kreuznach, Rheinbrohl; 24.1., Crashkurs (mo-sa), Ahrweiler, Wissen; Teilzeit: 7.2., Koblenz; 8.2., Wissen; 16.2., Simmern

WEITER MIT BILDUNG!

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: hwk-bildung.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
 Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz
 Tel.: 0261/ 398-0
 Fax: 0261/ 398-398
 E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Tel.: 0261/ 398-165
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Handwerk ist dort, wo die Menschen sind

BILDUNGSANGEBOTE: HwK Koblenz eröffnet Hunsrück-Akademie im Stadtkern von Simmern – neue Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück – Kreissparkasse Rhein-Hunsrück als Bauherrin

Handwerk ist dort, wo die Menschen sind – ob in einer Großstadt oder auf dem Dorf! Dem trägt die HwK Koblenz mit der Hunsrück-Akademie in Simmern Rechnung. Das Prinzip dezentraler Leistungen für das Handwerk wird so erfolgreich praktiziert. „In kürzester Bauzeit wurde hier durch das regionale Handwerk und das Kastellauner Architekturbüro Bernd König eine beeindruckende Leistung erbracht“, so Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden.

Die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück mit Sitz in Simmern, eine der bedeutendsten Hausbanken für die Handwerksbetriebe in der Region, ist Bauherrin. Die HwK als Generalmieter setzte bei der Ausgestaltung der Hunsrück-Akademie auf die Vernetzung

Nähe in der Region. Dabei setzen wir Schwerpunkte, die sich an der regionalen Nachfrage orientieren.“ Dazu gehören die Teile III und IV der Meistervorbereitung, Unternehmerqualifikationen, EDV-Grundlagen, Internet und Büroorganisation, ergänzt durch Lehrgänge zur CAD-, CNC- und SPS-Technik. Der Berufsnachwuchs profitiert von den ortsnahen Angeboten zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung, zur Berufsorientierung oder von Ferienaktionen wie den Juniortechniker-Workshops. Die neue Anlaufstelle für das Handwerk befindet sich neben dem Schinderhannesturm am Beginn des Einkaufsbereiches von Simmern. Rund 800 qm Nutzfläche verteilen sich über drei Ebenen, modern ausgestattete Seminarräume auf 153



Volles Haus und angeregte Gespräche beim Tag der offenen Tür – hier im Eingangsbereich

der Handwerksorganisationen und ihrer Partner. Deshalb sind neben der Kreishandwerkerschaft (KHS) Rhein-Nahe-Hunsrück auch die SIGNAL IDUNA, das Planungsbüro SIPLAN GmbH sowie die Steuerberatungsgesellschaft Höffling Pies Müller Bollinger als Mieter mit im Boot.

Wittlich begrüßte in der neuen Akademie über 100 Gäste. „Die Eröffnung der 14. Einrichtung der HwK ist kein Wunder, sondern die konsequente Umsetzung der Strategie eines umfangreichen HwK-Angebotes in der Fläche. Beratung, Bildung, Service sind unsere Motive und Gründe für die

Quadratmetern stehen zur Verfügung.

„Das Handwerk benötigt hervorragend qualifizierte und hoch motivierte Fachkräfte, um im Wettbewerb zu bestehen. Lebenslanges Lernen ist wichtiger denn je, Zeit ist Geld, deshalb machen wir unseren Handwerkern die Wege zur Qualifikation so kurz wie möglich. Von den regionalen Bildungsangeboten profitieren wir als Handwerk insgesamt“, betonte die Kammerpräsidentin mit der regionalen KHS. „Simmern, der Hunsrück – das ist eine Region, die uns und dem Handwerk wichtig ist. Wir schließen eine Lücke zwischen den HwK-



Städtebaulicher Akzent in Simmern: die Hunsrück-Akademie am Schinderhannesturm

Zentren in Bad Kreuznach, Herrstein, Cochem und Koblenz. Und wir freuen uns, dass wir dabei durch zahlreiche Partner so viel Unterstützung erfahren haben.“

Dazu zählen neben regionalen Kooperationen wie mit der Kreissparkasse beim Bau der Akademie auch der enge Dialog über Wirtschaftsthemen mit dem zuständigen Mainzer Ministerium. Wirtschaftsstaatssekretär Alexander Schweitzer betonte: „Das Handwerk bietet den Jugendlichen sichere Arbeitsplätze, denn naturgemäß ist das Handwerk eher regional verwurzelt, handwerkliche Leistungen werden nun einmal vor Ort erbracht. Eine Lehre sei eine gute Investition in die Zukunft, sie legt den entscheidenden Grundstein für den Berufseinstieg und bildet damit den Ausgangspunkt für die eigene berufliche Karriere“. Gerade im Handwerk biete sich engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit, ein eigenes Unternehmen zu gründen. „Das Land hilft Handwerkern beim Weg in die Selbstständigkeit und bestehenden Betrieben auf vielfältige Weise, indem es für Ausbildung und berufliche Tätigkeit im Handwerk die erforderlichen Rahmenbedingungen schafft und mit gezielter Förderung auch Beratungsangebote und Imagekampagnen unterstützt“, betonte Schweitzer.

Nach der Schlüsselübergabe durch den Kastellauner Architekten Bernd König und den Segenswünschen durch Dechant Bernhard Fuchs und Pfarrer Wolfgang Jöst wurde die neue Einrichtung nach einem Schlusswort von Hauptgeschäftsführer Alexander Baden ihrer Bestimmung übergeben. „Dieses Haus mit Leben zu erfüllen – das ist nun Aufgabe und Herausforderung für uns alle als Nutzer der Akademie. Die Voraussetzungen dafür sind optimal – nutzen wir sie!“ Im Anschluss an die Eröffnung kamen bereits zahlreiche Besucher zum Tag der offenen Tür, um die Hunsrück-Akademie kennen zu lernen.

Kontakt zur Hunsrück-Akademie, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: -15, E-Mail: hunsrueck-akademie@hwk-koblenz.de hwk-koblenz.de/standorte



Mit der Schlüsselübergabe von Architekt Bernd König (r.) an Präsident Werner Wittlich, Hauptgeschäftsführer Alexander Baden, Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer und den Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück Klaus Wende (4.-7.v.l.), die den Neubau errichtet hat, ist die Eröffnung der Hunsrück-Akademie in Simmern vollzogen. Zu den Gratulanten gehören (v.l.) Verbandsbürgermeister Manfred Faust, Wirtschaftsstaatssekretär Alexander Schweitzer und Stadtbürgermeister Dr. Andreas Nikolay

INTERVIEW

„An einem Strang ziehen“

Peter Müller aus Irmtraut ist seit zehn Jahren Obermeister der Steinmetz-Innung des Westerwaldkreises. Er spricht sich für ein gemeinsames Agieren der Betriebe aus, vor allem wenn es um die Beratung der kommunalen Entscheidungsträger bei der Gestaltung von Friedhöfen geht.

DHB: Welche Schwerpunkte setzen Sie in Ihrer Arbeit als Obermeister?

Peter Müller: Wir haben zwölf Mitgliedsbetriebe in Obermeister der Innung. Das sind etwa 50 Prozent der im Westerwaldkreis ansässigen Steinmetzbetriebe. Mit dieser Zahl bin ich natürlich nicht zufrieden. In zahlreichen Gesprächen versuche ich, die Betriebe von unserem Leistungsangebot zu überzeugen. Sowohl rechtlich als auch betriebswirtschaftlich bleibt in unseren Mitgliedsversammlungen keine Frage offen. Wir bieten derzeit eine halbjährige kostenlose Schnuppermitgliedschaft an.

Wichtig ist mir, die Betriebe zum gemeinsamen Agieren bei der Beratung der kommunalen Entscheidungsträger zu überzeugen, wenn es um die Gestaltung von Friedhöfen geht. Die Materialien des Steinmetzen und Steinbildhauers fügen sich als der Natur entnommene Rohstoffe bei entsprechender Bearbeitung besonders gut in die Situation auf Friedhöfen ein. Wir müssen uns für den kultivierten Umgang der Trauernden mit den Verstorbene einsetzen. Einer sich immer mehr breitmachenden Entsorgungskultur, beispielsweise durch Urnenfelder, müssen wir eine Abschiedskultur entgegenstellen. Eine gestalterische, der Persönlichkeit des Verstorbenen ausgerichtete Grabmalkultur zählt dazu.

DHB: Wie beurteilen Sie die Imagekampagne des Handwerks?

Peter Müller: Die Imagekampagne kommt zur rechten Zeit. Die demografische Entwicklung macht deutlich, der Nachwuchs wird rarer und Fachkräfte werden fehlen. Zum Handwerk muss man Lust und Liebe mitbringen. Unser Beruf ist keine Warteschleife für etwas „Besseres“. Handwerk bietet tolle Chancen für junge Leute. Es verbindet Tradition und Hightech. Wir Handwerker müssen gemeinsam die Imagekampagne unterstützen und so unser Ansehen stärken. Nur gemeinsam können wir etwas bewirken, deshalb muss sich das Handwerk als große Familie verstehen. Die Kampagne gibt uns viele Möglichkeiten, diesen Gedanken nach außen zu tragen. Als Obermeister möchte ich auch hier Zeichen setzen. Aufkleber sind sowohl auf den Firmenfahrzeugen als auch in meinem Betrieb zu finden.

DHB: Ein Wort zum Nachwuchs?

Peter Müller: Ausbildung ist immer ein wichtiges Thema. Unser Beruf hat auch etwas mit Berufung zu tun. Das müssen wir den jungen Leuten vermitteln. Man muss mit Herzblut dabei sein. Hier haben wir Meister eine große Verantwortung, den Lehrlingen nicht nur die handwerklichen Fertigkeiten zu vermitteln, sondern auch innere Werte.

**Imagekampagne:
Ahr-Akademie lobt
Wettbewerb aus**

Klappern gehört zum Handwerk. Seit Januar 2010 klappert das Handwerk bundesweit mit seiner einheitlichen Kampagne. Nach dem Start mit einem vielbeachteten Filmspot, Großflächenplakaten, Anzeigen und Bannerwerbung bei den DFB-Pokal-Finals ist es an der Zeit, die Kampagne in der Region noch stärker sichtbar zu machen. Die HwK Koblenz hat ihren Betrieben im Februar ein Starterpaket mit Informationen, Plakaten und Aufklebern zukommen lassen. Viele Handwerker haben die Materialien bereits auf Fahrzeugen oder in Werkstätten platziert.

Aber das Handwerk im Kreis Ahrweiler soll seine Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft noch stärker zeigen. Daher schreibt die Ahr-Akademie gemeinsam mit



Bei der Imagekampagne mitmachen und gewinnen – ein Wettbewerb der Ahr-Akademie

der Kreishandwerkerschaft Ahrweiler und der Werbeagentur Marc Ulrich aus Bad Neuenahr-Ahrweiler einen Wettbewerb aus, der die Betriebe animieren soll, die Kampagne – ihre Kampagne – zu unterstützen. Zentrales Ziel dabei ist, durch die Vielzahl die Bedeutung des Handwerks der Öffentlichkeit zu zeigen und dadurch für entsprechende Aufmerksamkeit zu sorgen.

So funktioniert's

Aufkleber aufs Auto, Kampagneninfos in die Geschäftsräume, Links im Internetauftritt ... ein Foto der eigenen Aktion gemacht und an die Ahr-Akademie geschickt: per E-Mail an ahr-akademie@hwk-koblenz.de oder per Brief an Ahr-Akademie, Wilhelmstraße 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler. Einsendeschluss ist am 15. Oktober.

Für den Gewinner entwirft die Agentur Ulrich ein individuelles Werbeplakat im Look der Kampagne, das in den Geschäftsräumen aufgehängt, als Anzeige eingesetzt oder im Internet präsentiert werden kann. Die Übergabe des Plakates erfolgt im Rahmen der Ahr-Talschau, die vom 29. Oktober bis 1. November stattfindet.

Weitere Informationen direkt in der Ahr-Akademie, Tel.: 02641/ 9148-114, Fax: -112, hwk-koblenz.de/standorte

Ausbildungsreife der Schulabgänger fördern

BILDUNGSPOLITIK: Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Jugend im rheinland-pfälzischen Landtag Dr. Adolf Weiland zu Gesprächen in der HwK Koblenz

Die Ausbildungsreife von Schulabgängern stand im Mittelpunkt eines Gespräches, zu dem der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Jugend im rheinland-pfälzischen Landtag Dr. Adolf Weiland, MdL, in der HwK Koblenz mit Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden zusammengekommen ist.

Der Ausbildungsmarkt ist in Bewegung geraten. Das über Jahrzehnte überdurchschnittlich hohe Lehrstellenangebot insbesondere aus dem Handwerk übersteigt zunehmend die Nachfrage aus dem kleiner werdenden Kreis der Schulabgänger, die demografische Entwicklung bewirkt eine Trendumkehr. „Selten war die Vielfalt der Chancen für die Berufseinsteiger so groß; wer eine Lehrstelle sucht, ausbildungsfähig und -willig ist, wird beim Handwerk, der ‚Wirtschaftsmacht von nebenan‘, fündig“, versicherte Präsident Wittlich. Hauptgeschäftsführer Baden verwies ergänzend darauf, dass die HwK Koblenz in Zusammenarbeit mit und Förderung durch die Arbeitsagenturen und Argen auch für Jugendliche mit Lerndefiziten berufsvorbereitende und -fördernde Maßnahmen anbietet und damit hervorragende Ergebnisse bei der Vermittlung in eine reguläre Handwerkslehre erziele.

Bei den Anforderungen an die schulische Vorbereitung auf die Berufsausbildung machten die Gesprächspartner deutlich, dass über die Schlüsselqualifikationen wie Schreiben, Lesen und Rechnen wieder ein stärkerer Akzent auf soziale Qualifikationen wie Teamfähigkeit, Höflichkeit und



Bildungspolitische Gespräche im „Zentrum der deutschen Wirtschaft“: Dr. Adolf Weiland, MdL

Pünktlichkeit gelegt werden müsse. Ein deutliches Plus für die Jugendlichen heute sah man in den immer wichtiger werdenden Kenntnissen und Fähigkeiten im Umgang mit Computern und dem Internet. Die Schulzeugnisse spiegelten das Potenzial der Schüler nicht aussagekräftig wider.

Als Bildungspolitiker kritisierte Dr. Weiland, dass „ständige Strukturdebatten und Strukturänderungen des Schulsystems nicht weiterhelfen. Wir müssen wieder über Inhalte reden und diese in den Mittelpunkt rücken“. Mit der Abschaffung der Hauptschule in Rheinland-Pfalz habe man schließlich nicht auch die Hauptschüler abgeschafft. Der Landtagsabgeordnete plä-

dierte für zentrale Abschlüsse, die Transparenz und Vergleichbarkeit der Noten und Inhalte gewährleiste. Abschließend bekräftigten die Politik- und Kammervertreter übereinstimmend, dass das deutsche Duale Bildungssystem weltweit einen Spitzenplatz einnehme und international hohe Anerkennung genieße. „Hieran hat das Handwerk den entscheidenden Anteil und verdient dafür gesellschaftliche Anerkennung“, so Dr. Adolf Weiland.

Informationen zu allen Fragen rund um eine Lehre im Handwerk bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -996, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de hwk-koblenz.de/lehrstellen

Roadshow: Werkzeug Wissen im Handwerk

Den internen Umgang mit Wissen optimieren und damit neue Potenziale erschließen – das kostenlose, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderte Seminar „Roadshow Wissensmanagement – Werkzeug Wissen im Handwerk – Wissensorganisation als Erfolgsfaktor“ zeigt am 30. September ab 10 Uhr im HwK-Metall- und Technologiezentrum wie es geht. Praktiker aus mittelständischen Betrieben zeigen Wege und Methoden auf, das vorhandene Wissen besser zu nutzen. Infos und Anmeldung bei den HwK-Beauftragten für Innovation und Technologie, Tel.: 0261/ 398-572, E-Mail: bit@hwk-koblenz.de

Personalpolitik an Lebensphasen orientieren

Elf ausgewählte Unternehmen beteiligen sich am Modellprojekt „Strategie für die Zukunft – Lebensphasenorientierte Personalpolitik“ des Landeswirtschaftsministeriums unter Förderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Am 28. September stellen sie ab 13.30 Uhr in Koblenz konkrete Maßnahmen für die betriebliche Praxis vor, die ihre Unternehmens- und Personalpolitik für die Anforderungen des demografischen, gesellschaftlichen und technologischen Wandels zukunftsfähig machen. Infos bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-257, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Heiztechnik in historischen Gebäuden

Die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz ist am 8. Oktober Veranstaltungsort des achten „Tatort Altbau“. Die HwK mit dem Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, die Generaldirektion Kulturelles Erbe und die Architektenkammer Rheinland-Pfalz laden von 9 bis 14 Uhr zu Vorträgen zum Thema „Integrierte Heiztechnik im Bestand“ ein. Zum Abschluss gibt ein Rundgang einen Überblick über die Baumaßnahmen des Landes auf der Festung. Weitere Infos beim HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Tel.: 06785/ 9731-761, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

MELDUNGEN

Unser Ener

Solkraftwerk auf dem Dach

Das HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit in Koblenz beteiligt sich am 25. September von 10 bis 15 Uhr am landesweiten Aktionstag „Unser Ener. Macht mit!“. Eingeladen sind Eigenheimbesitzer, Handwerksbetriebe, öffentliche Einrichtungen und alle Interessenten, die sich über die Möglichkeiten der solaren Nutzung auf dem eigenen Dach informieren und beraten lassen möchten. Von 10 bis 15 Uhr beraten Solarexperten, inwieweit Solarthermie oder Fotovoltaik auf oder an Ihrem Gebäude einsetzbar ist. – Die HwK bittet dazu um Terminvereinbarung (s.u.). Fachvorträge finden um 10 Uhr zu „Warmes Wasser durch die Sonne – Solarthermie“ und um 11 Uhr zum Thema „Mit Hilfe der Sonne Strom erzeugen – Fotovoltaik“ statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Informationen beim HwK-Umweltzentrum, Tel.: 0261/ 398-655, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de, unserener.de

Mitarbeiter

Familienbewusst den Betrieb führen

Um Führungskräfte für eine familienbewusste Personalpolitik zu sensibilisieren, findet am 6. Oktober die Inforeveranstaltung „Potenzial nutzen – gesund und familienbewusst führen“ in der AOK Koblenz, Rizzastraße 11, in Koblenz statt. In drei Arbeitsgruppen werden Instrumente vorgestellt und Ideen entwickelt, wie Führungskräfte die Kompetenz und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter stärken und sie langfristig im Unternehmen halten können. Mehr zu familienfreundlichen Unternehmenskonzepten gibt's an den Infoständen der HwK Koblenz und weiteren Partnern der AOK. Kinder ab vier Jahren können in der Aktion „Gesellschaftsspiele 4you“ allerlei Spiele ausprobieren, während sich ihre Eltern beraten lassen. Weitere Informationen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-257, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Fachbücher

... für die Praxis im Handwerksbetrieb

Bauprodukte für den Holzbau, Bruderverlag Köln, ISBN 978-3-87104-178-5, ist ein Informationspaket, das die tägliche Arbeit in Planung, Ausführung und Überwachung im Holzbau wesentlich erleichtert – auch für Lehrende und Lernende. Die CD-ROM enthält alle nach den Landesbauordnungen verwendbaren Hölzer, Holzprodukte, Holzbauteile, Verbindungsmittel und Dämmstoffe mit ihren Kenndaten und Angaben zur Einbindung in das bauaufsichtliche Regelwerk. Außerdem bietet es eine übersichtliche Zusammenstellung aller gültigen Ausführungs-, Produkt- und Prüfnormen für die Bereiche Holz, Holzwerkstoffe, Holzbau und Holzschutz. Ein Glossar mit Erläuterungen zu Fachbegriffen des bauaufsichtlichen Regelwerkes rundet das Angebot ab.

Welcher Ziegel passt ...?, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 978-3-481-02736-0, fasst Produktdaten und technische Informationen von rund 240 Dachziegel- und Dachsteinmodellen auf einen Blick zusammen. Dazu gehören Lattweiten, Gesamtmaße sämtlicher Modelle, Firstziegel- und Firststeinmaße mit Angabe der Deckbreite und -länge und maximalen Gesamtaußenhöhe, technische Daten wie Latt- und Schnürmaße, Regel- und Mindestdachneigung, Produktdaten mit Hinweisen zu ehemaligen Herstellern, Modellen und Farben sowie die Zuordnung von Sturmklammern nach FOS zu den jeweiligen Dachziegel- und Dachsteinmodellen mit Verlegebeispielen.

Zu bestellen im VH-Buchshop unter Tel.: 0211/ 39098-27 oder per E-Mail: m.burkert@verlagsanstalt-handwerk.de, vh-buchshop.de



Mit Frauenpower auf Fehlersuche

Anna Thomopoulos aus Andernach hat den Kammerentscheid der Kfz-Mechatroniker im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) gewonnen. Sie überzeugte die Juroren bei der elektronischen Fehlersuche, war die Schnellste und konnte am besten mit den Messgeräten umgehen. Außerdem war sie in der Lage, die Fehlerursache im Fachgespräch am umfassendsten darzustellen. Anna hat ihr Handwerk bei Löhr Automobile in Andernach gelernt und war Prüfungsbeste 2010. Sie hat bereits die Teile III und IV der Meisterprüfung erfolgreich absolviert und wird die Fachkurse im Januar anschließen. Infos zum PLW, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -645 gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

Mit Hochglanz zum Sieg

QUALITÄTSMEISTER: Maler- und Lackiererwerkstatt der mac GmbH gewinnt im Bezirk Koblenz

Mit einem Projekt ihrer Maler- und Lackiererwerkstatt wurde die mac messe- und ausstellungcenter Service GmbH aus Langenlonsheim Qualitätsmeister 2010 im gleichnamigen rheinland-pfälzischen Wettbewerb. Bei dem eingereichten Projekt, einem Messestand mit drei Glanzgraden, galt es, die Unternehmensfarbe des Auftraggebers, ein Orangeton, mit strahlendem Weiß zu kombinieren. Fast alle Arbeiten erfolgten in Hochglanzlackierung, dem Edelsten, was eine Maler- und Lackiererwerkstatt bieten kann. Die eingesetzte Beleuchtung und die damit erzeugte Lichtatmosphäre im Bar- und Loungebereich hoben die hochglanzlackierten Oberflächen besonders hervor, ganz ohne störende Schatten.



Maler- und Lackiermeister Eric Neumann (l.) hat mit seiner Leistung überzeugt

„Ein Messestand ist kein Auto, das es zu lackieren gilt. Er hat Ecken und Kanten“, betont Maler- und Lackiermeister Eric Neumann. Der 40-Jährige absolvierte Lehre und Gesellenzeit bei mac und erwarb 2004 seinen Meisterbrief. Heute ist er Abteilungsleiter der Maler- und Lackiererwerkstatt mit 20 Mitarbeitern. Bereits seit 2001 ist Eric Neumann als Ausbilder zuständig für den Maler- und Lackierernachwuchs und gibt sein Wissen und Können an sechs Lehrlinge weiter. Vom Messebau ist er begeistert. „Es ist faszinierend, was man mit Holz, Licht und Farbe schaffen kann.“ Knifflige Aufträge reizen ihn besonders. Dann tüftelt er daran, den vom Kunden gewünschten Farbton exakt zu treffen. Das ist manchmal ein Spagat zwischen hoher Qualität in der Umsetzung und einem angemessenen, für den Auftraggeber finanzierbaren Preis.

Als Qualitätsmeister ist die Rechnung im vorgelegten Projekt voll aufgegangen. „Wir waren vom Ergebnis begeistert und konnten uns herausragend präsentieren. Die Qualität der Ausführung der Malerwerkstatt war erstklassig. Auch das Preis-Leis-

tungs-Verhältnis stimmte“, heißt es in einem Dankschreiben des Kunden. „Optimale technische Voraussetzungen sind ein Garant für die hohe Qualität“, so Neumann. Die ganze Lackiererei ist mit Tageslichtlampen ausgestattet, um die Farbtreue garantieren zu können. „In der Spritzkabine kann durch eine Zeitautomatik die richtige Temperatur bereits vor Arbeitsbeginn gesteuert werden. Gerade bei Hochglanzlackierungen ist es wichtig, sauber zu arbeiten. Verschmutzte Luft wird vom Kabinenboden, der mit Filtern ausgestattet ist, eingesogen und durch einen Schacht außerhalb der Kabine wieder nach oben transportiert. Die Luftströmung in den Kabinen ist so abgestimmt, dass in der Nähe von Lackierarbeiten ein Wagen mit fertig lackierten Teilen abgestellt werden könnte, ohne dass diese durch Farbpartikel verschmutzt werden“, erklärt der Fachmann.

„Kundenzufriedenheit ist unsere größte Priorität. Wir stehen permanent im Wettbewerb. Nur wenn unsere Arbeit die Kun-

den durch die geleistete Qualität überzeugt, werden wir erneut beauftragt und weiterempfohlen“, ist Irmela Lange, seit 1995 Geschäftsführerin von mac, überzeugt. „Wir betreiben eine regelrechte Handwerkerstadt, wo alle Gewerke bei der Produktion eines Messestandes Hand in Hand arbeiten. Das umfasst sowohl den Auf- und Rückbau als auch die Einlagerung bis zum nächsten Messeinsatz“, erklärt sie.

322 Mitarbeiter, darunter 28 Meister und 47 Auszubildende, gehören zum Team des global agierenden Messe-Dienstleisters mit Niederlassungen in Bad Langensalza, Frankfurt a. M., Prag, Shanghai und Wien. Gegründet 1973, wurden im letzten Jahr weltweit 2.602 Projekte auf 820 Messen realisiert. In die Handwerksrolle der HwK Koblenz ist die mac GmbH mit dem Tischler-, Elektro-, Maler- und Lackierer- sowie Metallhandwerk eingetragen.

Ausführlicher Bericht von der Preisverleihung auf den RP-Seiten. Im Internet unter: [mac.de / besser-mit-meister.de](http://mac.de/besser-mit-meister.de)



Gekonntes Farbenspiel

Annat Seecharee aus Mayen hat den PLW der Maler und Lackierer im HwK-Bezirk Koblenz gewonnen. Der gebürtige Thailänder überzeugte mit seinem gestalteten Objekt in Schriftwahl, Maßgenauigkeit und Farbharmonie. Farbe bekannte der Junggeselle auch mit Idee und Ausführung bei der Positionierung geplotterter Schriftzüge und dem Nachmischen eines vorgegebenen Farbtons. Der 20-Jährige hat sein Handwerk im Jugendhilfzentrum Bernardshof in Mayen gelernt und wurde dort nach der Lehre übernommen. „Vielleicht mache ich später den Meister. Jetzt sammle ich erst einmal Erfahrungen in meinem Handwerk.“ Infos zum PLW, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -645 gesellenpruefung@hwk-koblenz.de



Ohne Strom läuft nichts

Elektronikergeselle Stefan Weck aus Dernau hat den PLW-Kammerentscheid gewonnen. Die besten Elektriker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik hatten eine Garagentorsteuerung aufzubauen. Bei der Bewertung kam es neben der Funktion auch auf die saubere Verlegung der Leitungen und Anschlüsse an. Stefan, der bei Elektro Witsch in der Grafschaft ausgebildet wurde, löste die gestellte Aufgabe am überzeugendsten. Derzeit bereitet sich der 21-Jährige bei der HwK in Vollzeit auf die Meisterprüfung vor. Danach möchte er wieder in seinem Ausbildungsbetrieb arbeiten und weiter praktische Erfahrungen sammeln. „Ich bin noch jung, habe dann den Meisterbrief, aber an beruflicher Praxis fehlt's mir noch. Sie liegt mir sehr am Herzen.“ Infos zum PLW, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

3/227

Fachsymposium Gesundheit auf dem Hahn

Kontakte knüpfen und neue Projekte angehen – das sind Ziele des Fachsymposiums vom 11. bis zum 13. Oktober im Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz (MOEZ) auf dem Flughafen Hahn. Unter dem Titel „Gesundheitsbranche Rheinland-Pfalz: Erfahrungsaustausch und Kontaktabbau für zukünftige Kooperationen zwischen Rheinland-Pfalz und Mittel- und Osteuropa“ lädt das Unternehmerinnen-Netzwerk „Women Entrepreneurs – We go East“ zu der dreitägigen Veranstaltung ein.

Infos bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Ausstellung mit Edelsteinarbeiten in Herrstein

Sowohl moderne als auch traditionelle Arbeiten des Schmucksteingraveurmeisters Gerd Moser aus Niederwöresbach bei Herrstein sind noch bis zum 1. Oktober in der Galerie Handwerk im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege (ZRD) in Herrstein, Schloßweg 6, in einer Ausstellung zu bestaunen. Besucher können sich montags bis donnerstags zwischen 10 und 17 Uhr, freitags von 10 bis 15 Uhr und sonntags in der Zeit von 14 bis 17 Uhr von der funkelnden Handwerkskunst in ihren Bann ziehen lassen.

Weitere Informationen beim ZRD, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

Fachgerecht historische Bauten sanieren

Immer häufiger werden in Altbauten Sanierungsmaßnahmen zur energetischen Optimierung durchgeführt. Wettbewerbsvorteile hat hier, wer durch Zusatzqualifikationen wie den „Restaurator im Zimmererhandwerk“ Spezialkenntnisse vorweisen kann. Diese Fortbildung wird auch im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege (ZRD) in Herrstein angeboten. Der erste Teilzeitkurs startet am 21. Oktober, alle zwei Wochen donnerstags bis samstags von 8.30 bis 17 Uhr. Teilnehmen kann, wer den Meistertitel oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt. Infos beim ZRD, Tel.: 06785/ 9731-760, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de